



Bis zu 140 Meter hoch: Acht neue Windräder könnten rund um den Twerberg bei Amelunxen entstehen. Die Standorte wurden bisher nur grob geplant und stehen noch nicht genau auf den Meter fest.

# Neue Windräder bei Amelunxen geplant

**Erster Informationsabend für Grundstückseigentümer / Gutachter sehen bisher keine Beeinträchtigung**

VON TORSTEN WEGENER

dings seitens der Projektentwicklungsgesellschaft bereits geklärt werden. So liegt bereits ein erster Entwurf eines sogenannten avifaunistischen Gutachtens vor, das nach dem Herbstzug der Vögel komplett fertigt wird. „Es liegen keine Beeinträchtigungen für Vögel und Fledermäuse vor. Zum Schutz des Rotmilans musste allerdings auf einen Standort für eine Windkraftanlage verzichtet werden“, berichtet Rüdiger Hölscher von der Projektentwicklungsgeellschaft Windenergie Kreis Höxter. Zwei weitere Windkraftanlagen mussten in den Planungen wieder gestrichen werden, weil sie das zunächst geplante elf Windrädern acht Anlagen.

Auch die bisherigen Gespräche mit den genehmigenden Behörden (Stadt Beverungen) entscheiden.

Nachdem die Planungen für den Bürgerwindpark westlich von Haarbrück im Frühjahr zu den Akten gelegt werden mussten, hat nun die Stadt Beverungen erneut zu entscheiden, ob ein Bürgerwindpark genehmigt werden kann. „Wie damals beim Aufstellungsbeschluss für das Gebiet bei Haarbrück sind wir erst ganz am Anfang der Planungen.“ Bei der Planung wurde vor allem darauf geachtet, dass die selbststaatgelegten Kriterien, die bedeutend höher sind als die gesetzlichen Bestimmungen, mehr als eingehalten werden. Für die Entfernung des Windparks zur nächsten geschlossenen Bebauung sind mehr als 1.000 Meter Unwagbarkeiten konnten aller-

und 140 Metern haben und bringen zusammen eine Leistung von 19 Megawatt.

An der zu gründenden Betreibergesellschaft „Windpark Twerberg“ sollen sich neben Kommunen und Stadtwerken aus dem Kreis, lokale Unternehmen und die Bürger in Form von Energiegenossenschaften beteiligen.

„Der Mehrwert soll vor Ort bleiben“, betont Ernst, der angesichts des Landesentwicklungsplans NRW mahnt: „Im Regierungsbezirk Detmold sollen 10.500 Hektar noch für

Windkraft ausgewiesen werden. Da kommen zwangsläufig auch die Gebiete in Beverungen auf die Agenda. Deswegen wäre es besser, dass wir handeln, bevor Außenstehende dort die Planungen übernehmen.“

Laut Rüdiger Hölscher ist zudem die Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes nicht abzusiehen. „Vielleicht wird sich schon in zwei, drei Jahren, aufgrund der geringer werdenden Vergütung, die Bürgerbeteiligung nicht mehr lohnen.“

Bei der Vergütung der Grundstückseigentümer für die Verpachtung würden alle Eigentümer des 145 Hektar großen Gebietes nach einem Schlüssel berücksichtigt werden, nicht nur die acht Eigentümer, auf deren Grundstück die Anlagen errichtet werden. Die Dorfgemeinschaften Amelunxen und Drenke erhalten zudem einen Teil der Erträge.

**FOTOS: FLOKKE/WEGENER**

**Informieren:** Stadtwerke-Chef Rüdiger Hölscher (l.) und Ludger Ernst, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters.



## INFO

### Die nächsten Schritte

- ◆ Am Donnerstag, 26. September, hat der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung in der Stadthalle Beverungen, ab 19 Uhr, das Projekt erstmals zur Beratung vorliegen. In Kürze wird eine Anbindung dann die Bürger zu weiteren Informationsveranstaltungen eingeladen und über das Windparkprojekt informiert.
- ◆ Für die Projektentwicklungsgeellschaft Windenergie Kreis Höxter ist der Standort zwischen Amelunxen und Drenke aktuell das dritte Gelände. Bevorliegen. In Kürze bietet im Kreis, das entwickelt wird.
- ◆ Zudem wird noch zwischen Driburg und Brakel sowie zwischen Höxter und Borsdorf geplant.